



In der Aula des Beruflichen Schulzentrums stellten sich beim dritten Pfllegetag viele Pflegeheime und Pflegeeinrichtungen den Schülerinnen und Schülern vor. Umfangreiche Informationen über die Ausbildung und den Pflegeberuf wurden dort gegeben (Bild links). Hoher



Besuch beim Pfllegetag in Mühldorf. Von links: Bezirksrätin Claudia Hausberger, Gesundheitsministerin Melanie Huml, Landrat Georg Huber, Staatskanzleiminister Dr. Marcel Huber und Schulleiter Max Heimerl. FOTOS SB

BERUFLICHES SCHULZENTRUM IN MÜHLDORF

Pflegeberufe haben Zukunft

Im Beruflichen Schulzentrum in Mühldorf wurde der dritte Berufsinfotag „Pflege abgehalten. Mit dabei auch Melanie Huml, Staatsministerin für Gesundheit und Pflege, und Staatskanzleiminister Dr. Marcel Huber. Der Tag verdeutlichte, dass die Pflegeberufe Zukunft haben.

VON JOSEF BAUER

Mühldorf – Auch im Landkreis Mühldorf sind viele Stellen in der Pflege unbesetzt. Der Pfllegetag am BSZ soll das Interesse der Schülerinnen und Schüler für diese Berufe wecken. Rund 450

Schüler haben sich am gestrigen Donnerstag in der Aula des BSZ über die Pflegeberufe informiert.

An der einzigen staatlichen Altenpflegeschule in ganz Bayern steigen die Ausbildungszahlen langsam aber kontinuierlich. „Der Bedarf ist dadurch noch bei Weitem nicht gedeckt. Die Altenpflege ist ein Jobmotor. In kaum einer Branche gibt es so gute Zukunftsaussichten für die Schüler“, stellte Schulleiter Max Heimerl heraus.

An der Mühldorfer Schule läuft auch der Modellversuch Generalistik, die Kombination aus Alten- und Krankenpflege. Seit dem Oktober 2015 kann auch der duale Studiengang Pflegewissenschaft belegt werden. „Sie sehen am Beispiel Gesundheit

und Pflege: Im Landkreis Mühldorf ist die Zukunft zu Hause“, sagte der Schulleiter.

Die Informationen für eine Ausbildung in der Pflege wurden in Vorträgen, Workshops, Ständen, Unterrichtseinheiten und Gesprächen angeboten.

Aktuell gibt es laut dem Bundesminister für Gesundheit über 2,6 Millionen Pflegebedürftige in Deutschland. Diese Zahl soll in den nächsten 15 Jahren auf 3,3 Millionen ansteigen. Der Deutsche Pflegerat geht davon aus, dass bis zum Jahr 2030 500 000 Vollzeitkräfte in der Pflege gebraucht werden.

Für Staatsminister Dr. Marcel Huber hat der Pflegeberuf Zukunft. „In Mühldorf wird die einzige staatliche Pflegeschule in Bayern ange-



Gesundheitsministerin Melanie Huml bekam von Oberstudienrat Max Heimerl die zehn Grundsätze für eine gute Pflege überreicht. FOTO SB

boten“, erklärte der Minister. Huber stellte auch heraus, dass die Angebote in Mühldorf so konzentriert sind, dass eine weitere Entwicklung gewährleistet sei. „Sie können mit jeder Qualifikation Ihre Ausbildung beginnen“, sagte Dr. Huber.

Gesundheitsministerin Melanie Huml dankte allen, die sich für dieses Berufsfeld entschieden haben. „Die Pflegeberufe sind wichtig und Sie haben jeden Tag mit Menschen zu tun“, sagte Huml. Sie sprach sich in Mühldorf dafür aus, die Pflegekräfte in

ihrer Arbeit zu unterstützen und seitens der Politik dafür zu sorgen, dass genügend Zeit für die Pflege zur Verfügung steht.

Landrat Georg Huber attestierte dem BSZ, dass es eine hervorragende Ausbildung in der Pflege biete. „Der Landkreis investiert an diesem Standort 25 Millionen Euro für eine neue Schule. Wir lassen bei der Bildung von jungen Menschen Taten sprechen“, betonte der Landrat. Er will einen Sozial-Campus für Studierende in Südostoberbayern errichten. „Ich lege sehr großen Wert auf eine hervorragende Ausbildung unserer Jugendlichen. In der Pflege muss der Mensch im Mittelpunkt stehen. Das vermittelt auch die Ausbildung in Mühldorf.“